



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Wollishofen - Im Lee

Zürich - Uto

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Wollishofen - Im Lee	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Wollishofen - Im Lee wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Wollishofen - Im Lee vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Wollishofen - Im Lee und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Patrick Sprecher, Teamleitung

Zürich, 17. März 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Wollishofen - Im Lee wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Gemeinschaft zeichnet sich durch einen integrativen Charakter aus. Die Kinder fühlen sich wohl an der Schule. Sinnstiftende Aktivitäten und wenige relevante Regeln tragen zur Förderung des Zusammenlebens bei.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die pädagogischen Teams setzen sich regelmässig mit der Leistungsbeurteilung auseinander. Für eine gemeinsame Praxis und eine vergleichbare Bewertung bestehen erste Absprachen. Ein gesamtschulischer Rahmen fehlt.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist mit vielfältigen Lernformen klar strukturiert und anregend gestaltet. Die Lehrpersonen pflegen mit präventiven Massnahmen ein lernförderliches Klima und einen friedlichen Umgang in den Klassen.



Schulführung

Die Schule überzeugt durch eine bedachte personelle Führung und eine klare Organisation sowie Kommunikation. Die pädagogische Arbeit wird pragmatisch gelenkt, die Kooperation im Team wahrnehmbar gefördert.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler sorgfältig im Unterricht. Sie fördern selbständiges Lernen und differenzieren die Lernangebote regelmässig.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule befasst sich mit relevanten Themen, welche die Mitarbeitenden gemeinsam engagiert weiterentwickeln. In der Umsetzung des Qualitätskreislaufs fehlt ein systematisches Projektmanagement.



Sonderpädagogische Angebote

Ein klares Konzept gewährleistet eine sorgfältige sonderpädagogische Förderung entlang des Planungszyklus. Die Zusammenarbeit unter den Lehr- und Fachpersonen ist erst im Aufbau begriffen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden gezielt über gesamtschulische sowie unterrichtsbezogene Belange informiert. Es stehen ihnen geeignete Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Der Elternrat ist ein bewährtes und allseits geschätztes Gremium.

Kurzporträt der Schule Wollishofen - Im Lee

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	90
Unterstufe	5.5	114
Mittelstufe	3.5	79
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	24	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	6	
Betreuungspersonen	27	
Schulsozialarbeiterin	1	
Klassenassistenzen	5	
Zivildienstleistende, Seniorinnen und Senioren	2	

Die Schule liegt im Dorfkern von Zürich-Wollishofen und umfasst verschiedene Standorte, an denen der Unterricht bis zur 6. Klasse angeboten wird. Während die Kindergärten Kilchberg, Wettstein, Honeggerweg sowie Rain im Quartier anzutreffen sind, sind die Unterstufe im Schulhaus Wollishofen und die Mittelstufe im Schulhaus Im Lee untergebracht. Die Schule ist von Erweiterung und Veränderung geprägt: Am Standort Wollishofen konnte auf das Schuljahr 2020/2021 ein dreistöckiger Pavillon in Betrieb genommen werden, weitere solche Schulräume sind auf demselben Areal geplant. Ebenso wird die Betreuung ausgebaut, welche als Teil der Schuleinheit aufgestellt ist. Verschiedene Standorte verfügen bereits über einen Hort, insgesamt wird dieses Angebot derzeit mit 27 Mitarbeitenden für ungefähr 80 Kinder unterhalten. Ab dem Schuljahr 2020/2021 folgen sowohl die Zuteilung der Klassen als auch die Bildung der pädagogischen Teams den Zyklen des Lehrplans 21, indem sie in Zweijahresrhythmen gegliedert sind.

An der Schule werden ungefähr 280 Schülerinnen und Schüler durch 36 Mitarbeitende unterrichtet. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit hat ihr Büro im Schulhaus Wollishofen. Als Besonderheiten lassen sich eine altersdurchmischte Klasse (AdL) über die 3. und 4. Klasse sowie die zusammen mit dem Zentrum für Gehör und Sprache (ZGSZ) geführte teilintegrierte Klasse (TIK) erwähnen. Über die beiden Institutionen hinweg arbeiten dafür sowohl Lehr- als auch Fachpersonen eng zusammen. Die Grundlagen dazu bilden Absprachen der beiden Schulleitungen und der Kreisschulpflege.

Durch die Erweiterung und Veränderung der Schule ist nicht nur das Team gewachsen, ebenso hat sich die Schulleitung ausdifferenziert: Eine Leiterin Betreuung unterstützt die Schulleiterin, das Leitungsteam wird gemeinsam mit der Leiterin «Hausdienst & Technik» gebildet. Der gut etablierte Elternrat stellt eine Brücke zwischen Schule sowie Eltern dar, in ihm sind Vertreterinnen und Vertreter aus allen Klassen versammelt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Wollishofen - Im Lee dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	28.08.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	09.11.2020
Evaluationsbesuch	08.02.2021 bis 10.02.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	03.03.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 02.11.2020 und 23.12.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	86%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	60%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96%
Rücklauf Betreuungspersonen	81%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragten-Gruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung Fragen zur Förderung überfachlicher Kompetenzen sowie Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragungen wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
1	Besuch Betreuung
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	24	Lehr- und Fachpersonen
3	Interviews mit insgesamt	3	Leitungspersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Fachstellenleitungen
2	Interviews mit insgesamt	5	Schulmitarbeitenden
2	Interviews mit insgesamt	7	Eltern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Gemeinschaft zeichnet sich durch einen integrativen Charakter aus. Die Kinder fühlen sich wohl an der Schule. Sinnstiftende Aktivitäten und wenige relevante Regeln tragen zur Förderung des Zusammenlebens bei.



- » Die Schule schafft es, Kinder aus verschiedensten Kulturen sowie sozioökonomischen Verhältnissen zusammenzuführen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl. Zur Lösung von Problemen oder Konflikten trägt ein Präventionsprogramm bei.
- » Das Zusammenleben ist geprägt von geeigneten klassen- sowie stufenübergreifenden Anlässen im sportlichen und kulturellen Bereich. An der Schule ist der Zusammenhalt zwischen den einzelnen Standorten wahrnehmbar.
- » Die Anliegen der Kinder werden durch die Lehr- und Betreuungspersonen aufgenommen und besprochen. Die Partizipation auf Schulebene beschränkt sich auf die Mitgestaltung bei Schulanlässen.
- » Der Schule gelingt es, in allen Klassen eine einheitliche Basis für Regeln zu legen. Verstösse werden angemessen geahndet. Sich mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen und Wiedergutmachung zu leisten, hat Priorität.



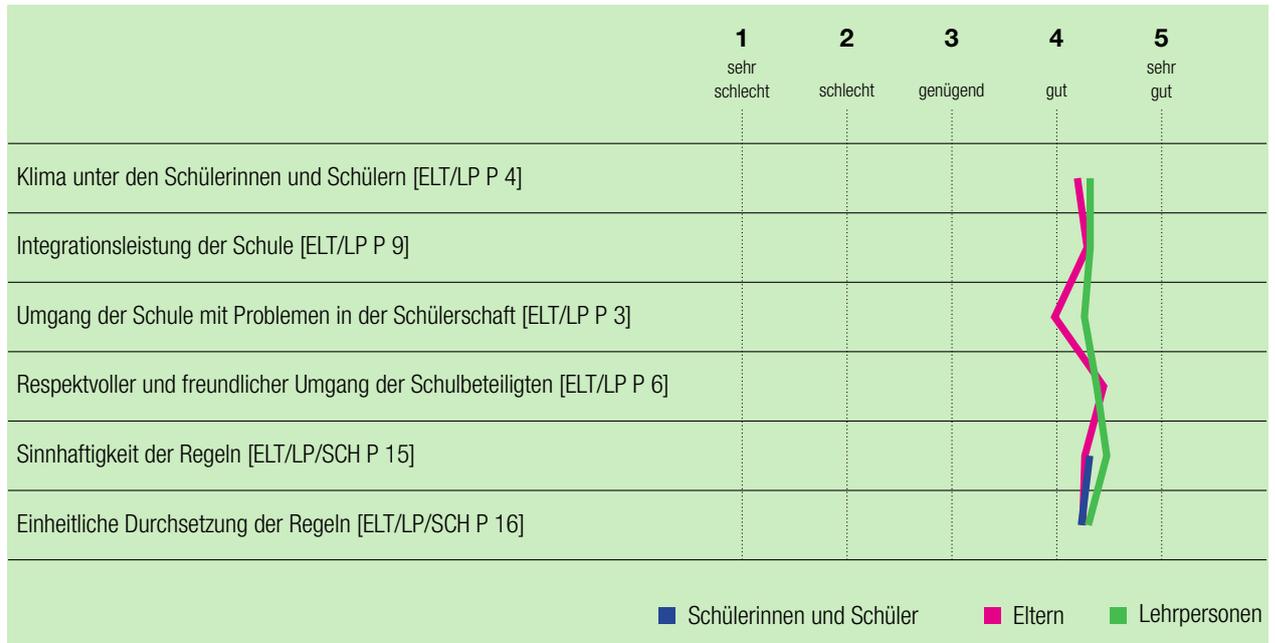
Eine friedliche und gelassene Atmosphäre zeichnet die Schule aus. Die Klassenzusammensetzung ist heterogen mit Schülerinnen und Schülern aus verschiedensten Kulturen sowie sozioökonomischen Verhältnissen. Ebenso wird an der Schule eine teilintegrierte Klasse (TIK) des Zentrums für Gehör und Sprache Zürich (ZGSZ) geführt. Mit viel Geschick und Geduld schaffen es die Mitarbeitenden den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, so dass sich alle willkommen fühlen. Ein in der gesamten Schule gelebtes Präventionsprogramm sorgt dafür, dass die Kinder lernen, einander mit Respekt zu begegnen und mit Irritationen oder Provokationen umzugehen. Anhand weniger und einfacher Mitteln wird aufgezeigt, wie Probleme anzusprechen und Konflikte zu bearbeiten sind. Die Lehrpersonen arbeiten eng mit der Schulsozialarbeit zusammen. 93% der Eltern sind zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Klima an der Schule (ELT P 900).

Die Schule fördert die Gemeinschaft gezielt und nachhaltig durch mehrere Aktivitäten, welche über das ganze Jahr verteilt stattfinden: Der Sporttag, ein Flohmarkt oder das Weihnachtssingen sind Beispiele für solche Anlässe, ebenso die Teilnahme an Brauchtumsfeiern wie dem Chlaus-Umzug. Als besondere Veranstaltung gilt diesbezüglich der «Wollishofertag». Die Mitarbeitenden sowie Schülerinnen und Schüler, gestalten gemeinsam ein fröhliches Schulhausfest. Eine Stütze der Gemeinschaft stellen die diversen und etablierten Angebote der Betreuung dar: An mehreren Standorten werden Horte betrieben, in denen die Kinder sich ver-

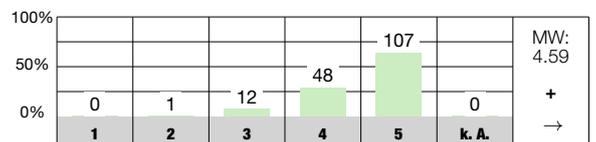
pflegen sowie unterhalten können und ihnen bei Schularbeiten geholfen wird.

Auf der Klassenebene ist die Partizipation der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Klassenrats verbindlich festgelegt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen. Das Instrument wird teils unterschiedlich eingesetzt, so übertragen die Lehrpersonen diesbezüglich den Kindern mehr oder weniger Verantwortung. Vereinzelt werden Begehren an die pädagogischen Teams weitergeleitet oder in der Schulkonferenz behandelt. Darüber hinaus werden bei den Angeboten der Betreuung die Wünsche der Schülerinnen und Schüler miteinbezogen. Eine Partizipation auf Schulebene findet nur vereinzelt statt, zum Beispiel erhalten die Kinder bei der Gestaltung des «Wollishofertags» eine Mitsprache und dürfen eigene Vorschläge umsetzen.

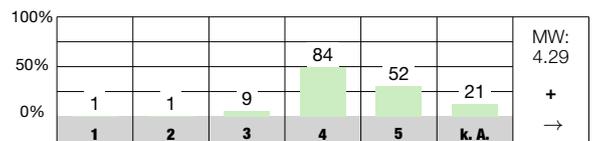
An der Schule richtet sich die Gemeinschaft nach den fünf Verhaltensgrundsätzen des Präventionsprogramms, welche eine einheitliche und angemessene Basis für Regeln – auch in den Klassen – darstellen. Die Verhaltensgrundsätzen sind in den Schul- und Klassenräumen gut ersichtlich ausgehängt. Mit den Schülerinnen und Schüler werden die Inhalte und Ziele des Präventionsprogramms wiederholt besprochen. Bei Verstössen sind die Kinder angehalten, sich mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen, einen Fehler einzugestehen oder Schaden anzuerkennen und Wiedergutmachung zu leisten.



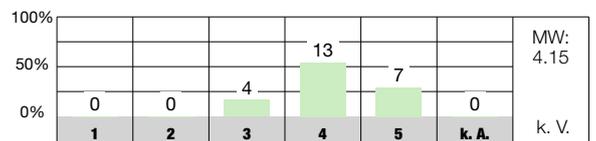
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P 9]



Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. [LP P 13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist mit vielfältigen Lernformen klar strukturiert und anregend gestaltet. Die Lehrpersonen pflegen mit präventiven Massnahmen ein lernförderliches Klima und einen friedlichen Umgang in den Klassen.



- » Die Lehrpersonen bieten einen abwechslungsreichen, gut rhythmisierten und lernzielorientierten Unterricht. Ein expliziter Bezug auf die angestrebten Lernziele ist in den beobachteten Lektionen nur teilweise anzutreffen.
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich meist wohl in ihrem Klassenverband. Die Interaktionen in den Klassen sind weitgehend freundlich. Vereinzelt kommt es vor, dass Kinder sich ausgelacht oder blossgestellt fühlen.
- » Mit passenden Massnahmen sorgen die Lehrpersonen gezielt für ein lernförderliches Klima. Sie haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und reagieren bei Störungen umgehend. In allen Klassen kommt ein Präventionsprogramm zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen zum Tragen.

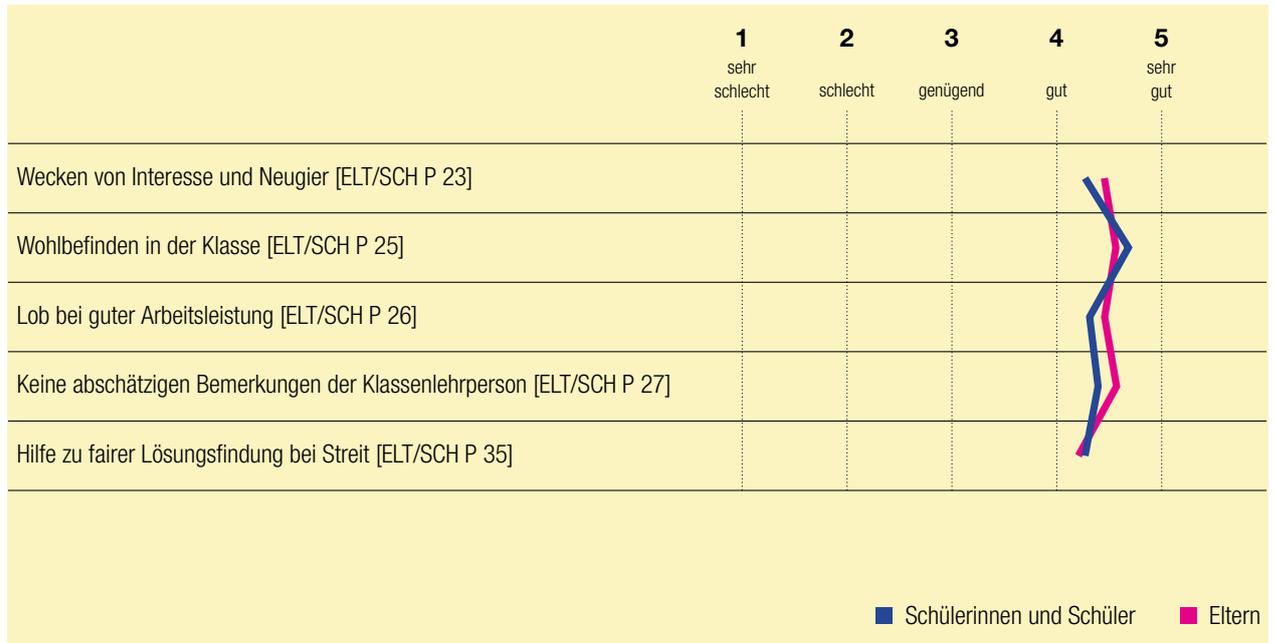


Die Lektionen sind sorgfältig aufgebaut. In mehreren Klassen begünstigen Informationen zum Tagesablauf oder zu den Lernschritten die Orientierung. Vielfach sind Lernziele/Kompetenzen in Arbeitsplänen oder als Aushang transparent gemacht. Allerdings schafft nur ein Teil der Lehrpersonen in den beobachteten Lektionen einen expliziten Bezug dazu. Anweisungen und Aufträge sind klar formuliert und häufig visualisiert. Insbesondere im Kindergarten tragen ritualisierte Abläufe dazu bei, dass die Kinder sich gut zurechtfinden. An der Primarstufe unterstützt die Auffangzeit einen ruhigen Morgenstart. Vielfältige schüleraktivierende Lernarrangements tragen zu einem anregenden Unterricht bei. Es werden wechselnde Sozialformen, anschaulich präsentierte Sachverhalte, offene Aufgabenstellungen, Forscheraufträge oder Aktivitäten ausserhalb des Klassenzimmers wie das Schulgartenprojekt «GemüseAckerdemie» berücksichtigt. Tablets oder Laptops kommen beispielsweise für die Gestaltung eines digitalen Buches oder für Recherchen zum Einsatz. Viele Schulzimmer sind lernunterstützend eingerichtet, indem das benötigte Unterrichtsmaterial für die Kinder gut zugänglich bereitgestellt ist. 90% der schriftlich befragten Eltern sind zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Unterricht. Der erzielte Mittelwert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT P 901).

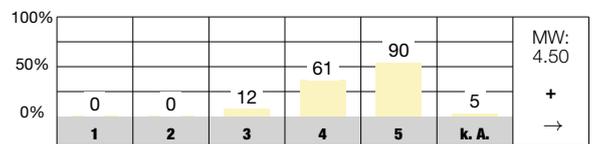
Die Lehrpersonen sind den Schülerinnen und Schülern aktiv zugewandt und gehen interessiert auf sie ein. Die meis-

ten Kinder fühlen sich in ihrer Klasse wohl. Der beobachtete Unterricht ist geprägt von einer freundlichen und meist entspannten Stimmung unter allen Beteiligten. Es gelingt den Lehrpersonen gut, die Schülerinnen und Schüler mit anerkennenden Rückmeldungen zu ermutigen und zu motivieren, beispielsweise mit einem Feedback zu einem individuellen Verhaltensziel. In mehreren Klassen werden Beiträge zu einem positiven Klassenklima gewürdigt, z. B. mit Belohnungssystemen oder einem Diplom für Beiträge zu einem guten Zusammenleben. Allerdings kommt es laut schriftlicher Befragung und Interviews vereinzelt vor, dass sich Kinder ausgelacht oder blossgestellt fühlen.

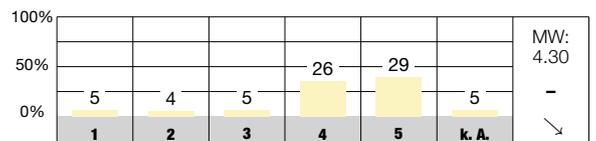
In den beobachteten Lektionen führen die Lehrpersonen die Klassen aufmerksam und reagieren bei Störungen umgehend. Vereinzelt ist der Ton dabei etwas forsch. Mit gezielten Instrumenten eines Präventionsprogramms fördern die Lehrpersonen aktiv ein gutes Lernklima. Elemente des Programms wie Gefühlskarten, das Ampelposter oder «das Kind der Woche» sind in den Klassen erkennbar. Die Lehrpersonen besprechen im Klassenrat regelmässig Themen des Zusammenlebens wie z. B. Freundschaft oder Regeln. Die Eltern werden jeweils über den Schwerpunkt informiert. Zudem nimmt der Klassenrat individuelle Befindlichkeiten und Anliegen der Kinder auf.



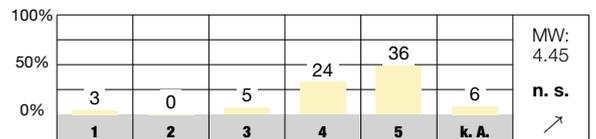
Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... [ELT P 901]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler sorgfältig im Unterricht. Sie fördern selbständiges Lernen und differenzieren die Lernangebote regelmässig.



- » Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler meist sorgfältig und gezielt und gewährleisten eine gute Lernunterstützung. Helfersysteme sind etabliert.
- » Die meisten Lehrpersonen gestalten regelmässig Sequenzen, in denen die Kinder selbständig arbeiten und für ihr Lernen Mitverantwortung übernehmen können. Teilweise ist durch eine enge Führung wenig eigenständiges Lernen möglich.
- » Die meisten Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mithilfe eines differenzierten Angebots gut. Digitale Lernprogramme und die Auffangzeit begünstigen das individuelle Lernen.
- » Die Schule gestaltet die Stufenübertritte im Rahmen der festgelegten Standards aktiv. Lehr- und Fachpersonen begleiten die Übergänge gut.



Durch eine geeignete Unterrichtsorganisation verschaffen sich die meisten Lehrpersonen Zeit, die einzelnen Kinder oder Gruppen individuell zu begleiten. Sie unterstützen diese mit gezielten Rückfragen, Denkanstössen oder kleinen Hilfestellungen. In vielen Klassen sind sich die Schülerinnen und Schüler gewohnt, einander gegenseitig zu helfen, beispielsweise mit Patensystemen, als Helferkind oder in Lesetandems. Mehrere Lehrpersonen gestalten das Lernangebot nach dem «Churer Modell», welches unter anderem darauf fokussiert, den Kindern viel individuelle Lernzeit, eine spezifische Begleitung sowie eine passende Lernumgebung bereitzustellen. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, dass es den Lehrpersonen gut gelingt, ihr Kind zu fördern. Der erzielte Mittelwert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT P 46).

Anhand von Arbeitsplänen und Posten an der Primarstufe sowie Werkstätten im Kindergarten bieten die Lehrpersonen den Kindern oft Möglichkeiten, eigenverantwortliches Lernen zu üben. Gruppen- und Partnerarbeiten unterstützen die Selbständigkeit ebenfalls. Die Schülerinnen und Schüler helfen sich gegenseitig weiter und korrigieren gelöste Aufgaben selber. Teilweise sind die Lösungen auch auf der Website der Klasse abrufbar. In Klassen mit dem «Churer Modell» reflektieren die Kinder ihre Arbeitsweise regelmässig anhand von spezifischen Fragestellungen und erhalten Rückmeldungen von der Lehrperson. Im Rahmen des Projekts Medien- und Informatikanwendung (MIA) ist ein systematischer Aufbau der erforderlichen Kompetenzen definiert. Die Umsetzung erfolgt integriert in die unterschiedlichen Unterrichtsfächer. Aus der Sicht der schriftlich befragten El-

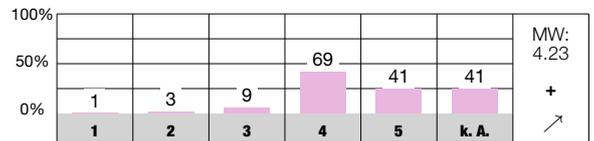
tern und Mittelstufenkinder gelingt die Vermittlung von Techniken zum selbständigen Lernen und zur Informationsbeschaffung gut (ELT P 48 & 51 / SCH P 48 & 51). Teilweise ist das Lernen allerdings kleinschrittig geführt mit wenigen Möglichkeiten für eine eigenständige Arbeitsweise.

In den meisten Klassen bieten die Lehrpersonen Aufträge mit unterschiedlichen Anforderungen an, sei dies beispielsweise im Rahmen von Postenarbeiten, Arbeitsplänen mit dreistufigen Niveaus oder mit offenen Aufgaben. Darunter sind auch herausfordernde Aufgaben für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Auf allen Stufen stehen zahlreiche digitale Lernprogramme zur Verfügung. Ab der dritten Klasse kommt ein digitales Lernfördersystem zum Einsatz, welches auf den Lernstand abgestimmte Aufgaben generiert. Die tägliche Auffangzeit steht den Schülerinnen und Schülern als individuelle Lernzeit auf freiwilliger Basis zur Verfügung, unter anderem zum Erledigen von Hausaufgaben.

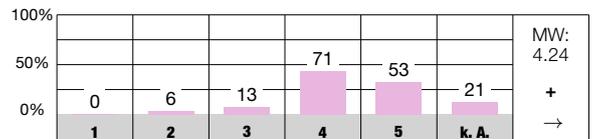
Der Ablauf bei den Stufenübertritten ist klar geregelt. Jeweils vor dem Wechsel findet ein Gespräch zwischen der abgebenden und der aufnehmenden Lehrperson statt. Zudem besuchen die Kindergartenkinder die Schule vor dem Eintritt in die Primarstufe. In einem Abschlussritual werden sie von den Eltern «in die Schule geschüttelt», was das Weitergeben der Kinder an die Primarschule symbolisieren soll. Die neuen Erstklasskinder erhalten eine Gotte oder einen Götti. Dieser Wechsel wird von den Lehrpersonen aufmerksam begleitet und sie tauschen sich auch danach bei Bedarf kindbezogen aus.



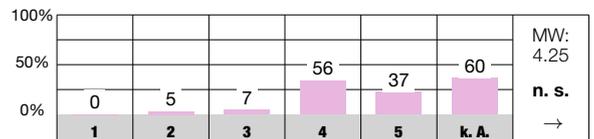
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Ein klares Konzept gewährleistet eine sorgfältige sonderpädagogische Förderung entlang des Planungszyklus. Die Zusammenarbeit unter den Lehr- und Fachpersonen ist erst im Aufbau begriffen.



- » Die Schule verfügt über ein aussagekräftiges Förderkonzept, welches die relevanten Aspekte klar regelt. Schulische Standortgespräche werden regelmässig geführt. Der Förderplanungszyklus ist mit den dazugehörigen Instrumenten definiert und wird an der Schule gut umgesetzt.
- » Die Integration von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren bedarfsgerechte Förderung ist der Schule ein Anliegen und gelingt gut. Sie erfolgt abgestimmt auf den Regelklassenunterricht. Auch die Schülerinnen und Schüler mit einer Hörbeeinträchtigung (TIK-Klasse) sowie mit anderem besonderem Bildungsbedarf sind gut integriert.
- » Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Förderplanungsprozess sind zwar konzeptuell geregelt, aber aufgrund mehrerer Personalwechsel erst wenig eingespielt. Die auf die besonderen Förderangebote bezogene Zusammenarbeit zeigt sich noch ausbaufähig.



Die sonderpädagogischen Angebote sowie Abläufe und Zuständigkeiten sind im Förderkonzept nachvollziehbar geregelt. Der Förderplanungszyklus ist etabliert und es stehen verbindliche Instrumente zur Verfügung. Die Dokumentation der Schulischen Standortgespräche (SSG) erfolgt einheitlich mit der vorgesehenen Vorlage. Förderziele und Massnahmen sowie Verantwortlichkeiten sind festgehalten. Oft fehlt die Erwähnung der Ressourcen der Schülerinnen und Schüler. Bei der Förderplanung ist die Umstellung auf die neue Vorlage noch nicht ganz vollzogen. Die Förderpläne orientieren sich an den ICF-Kriterien; meist sind die Förderziele gut überprüfbar und Massnahmen festgehalten. Manchmal sind konkrete Beobachtungen zum Lernprozess und der Lernzielerreichung sorgfältig dokumentiert. Eine systematische diagnostische Erfassung ist wenig ersichtlich. Die Dokumentenablage ist zwar geklärt, erfolgt aber je nach Thema in unterschiedlichen Systemen. Förderdiagnostische Instrumente kommen bei individuellem Bedarf und in der vierten Klasse für Screenings zur Anwendung. Ein Austausch dazu ist unter den Fachpersonen nicht etabliert. Für den DaZ-Unterricht wird der Förderbedarf mit dem Instrumentarium «Sprachgewandt» erhoben. Für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler bietet die Schule ab der dritten Klasse semesterweise freiwillige Förderkurse wie Schach, cleveres Spielen, Musik oder Gymnastikvorbereitung an.

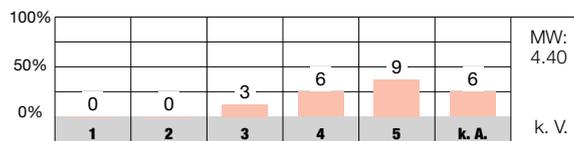
Es gelingt den Lehr- und Fachpersonen gut, Schülerinnen und Schüler mit besonderem pädagogischem Förderbedarf (IF, DaZ, ISS, TIK) zu integrieren (LP P 62). Diese gehören ganz selbstverständlich zur Klassengemeinschaft. Die

Lehr- und Fachpersonen sprechen die Inhalte und Ziele von Förder- und Klassenunterricht gut ab (LP P 63). Sie arbeiten nach Möglichkeit am selben Thema. Integrative bzw. separate Settings nutzen sie in Abhängigkeit vom Bedarf der Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, der Klasse oder den räumlichen Gegebenheiten. Die Schülerinnen und Schüler mit einer Hörbeeinträchtigung besuchen den Unterricht nach Möglichkeit in den Regelklassen. Die Fachpersonen unterstützen je nach Möglichkeit und Setting auch weitere Schülerinnen und Schüler bei ihrem Lernprozess.

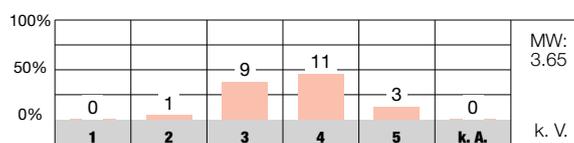
Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten beim kind- und klassenbezogenen Austausch regelmässig zusammen und vertiefen die Zusammenarbeit zunehmend. Verschiedentlich besteht noch Klärungsbedarf, beispielsweise bei der Fallführung oder beim Einsatz von förderdiagnostischen Instrumenten. Die Sitzungen der pädagogischen Teams bilden ein wichtiges Gefässe im Rahmen der besonderen Förderangebote, da sich auf dieser Ebene die an der Förderung beteiligten Fach-, Betreuungs-, Fachlehr- und Klassenlehrpersonen treffen. Hier werden bei Bedarf Fallbesprechungen durchgeführt. Das förderbezogene Wissen der Fachpersonen kann einfließen. Weitere Beratungen können beim interdisziplinären Team (IDT) in Anspruch genommen werden, in welchem neben den Fachpersonen auch die Schulleitung und der schulpsychologische Dienst vertreten sind. Ein regelmässiger Austausch unter den Fachpersonen ist derzeit nicht eingerichtet.



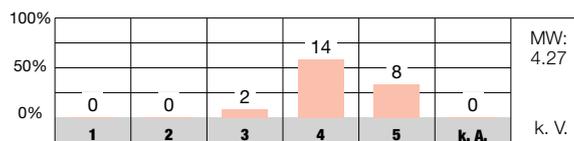
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



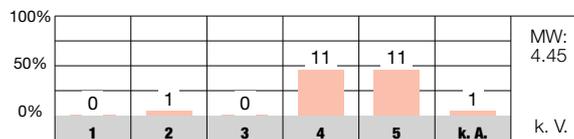
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



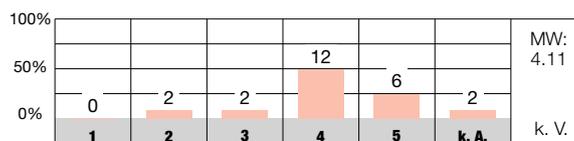
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



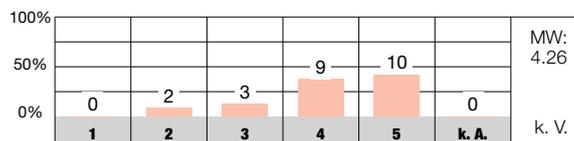
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die pädagogischen Teams setzen sich regelmässig mit der Leistungsbeurteilung auseinander. Für eine gemeinsame Praxis und eine vergleichbare Bewertung bestehen erste Absprachen. Ein gesamtschulischer Rahmen fehlt.



- » Das Schulteam befasst sich regelmässig mit Aspekten der Beurteilung von Schülerinnen- und Schülerleistungen. Erste Absprachen in den pädagogischen Teams dazu sind getroffen worden. Auf Schulebene fehlt eine gemeinsame Ausrichtung weitgehend. Lernziele werden transparent ausgewiesen.
- » Die Lehrpersonen nutzen neben der bilanzierenden Beurteilung oft förderorientierte Elemente. Mithilfe altersgerechter Selbsteinschätzungen erhalten die Kinder bereits ab der Kindergartenstufe die Möglichkeit, ihr Lernen zu reflektieren.
- » Mit dem Einsatz von vergleichenden Einschätzungen bzw. Vergleichsprüfungen in einzelnen Parallelklassen sowie der Einrichtung eines digitalen Lernfördersystems hat die Schule erste Massnahmen ergriffen, um die Bewertung von Schülerleistungen vergleichbar zu gestalten.

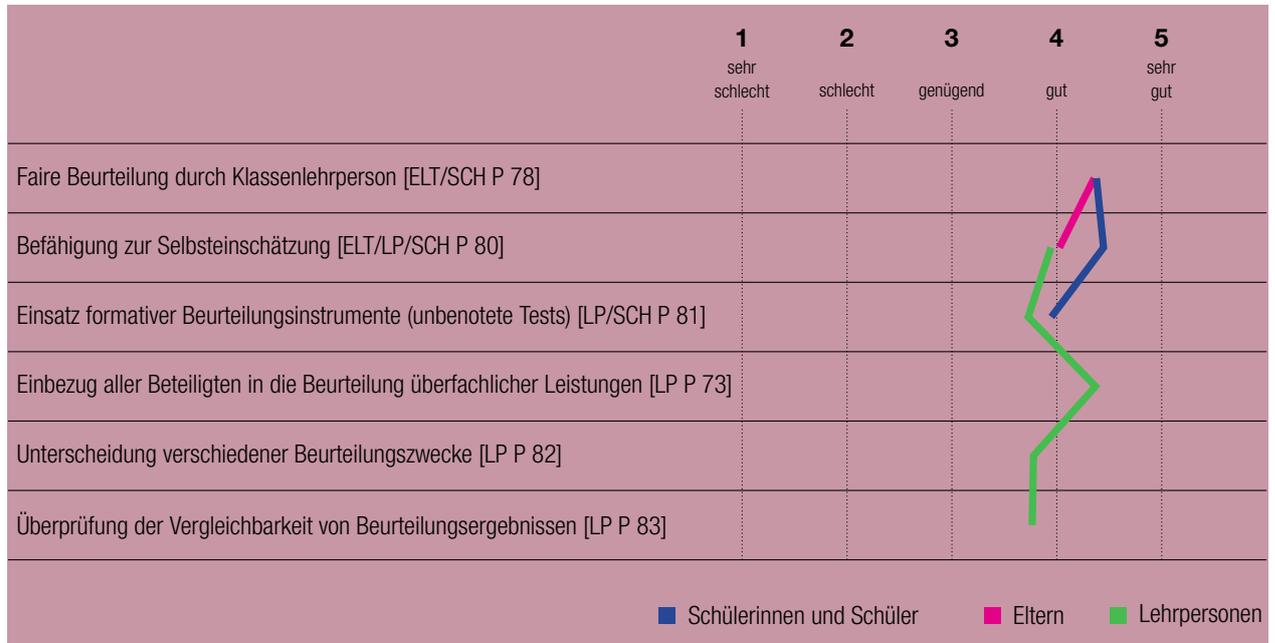


Im Rahmen von Weiterbildungen und Q-Tagen erarbeitet die Schule Fachwissen zur kompetenzorientierten Beurteilung und trifft in den pädagogischen Teams daraus abgeleitete Vereinbarungen. Die Ergebnisse dieses Austauschs und von daraus folgenden Absprachen fallen in der Qualität allerdings sehr unterschiedlich aus. Einerseits sind sehr differenzierte Vorgehensweise beschrieben, andererseits gibt es auch Absprachen, welche die Erkenntnisse der kompetenzorientierten Beurteilung wenig abbilden. In allen Klassen wird mit dem Quintalsbrief über die anstehenden Ziele informiert. In den höheren Klassen sind diese oft auf Arbeitsplänen und Lernziellisten erwähnt. Für die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen besteht der Standard, dass pro Lehrperson und Kind im Quintal jeweils drei Einträge im digitalen Schulverwaltungsprogramm erstellt werden.

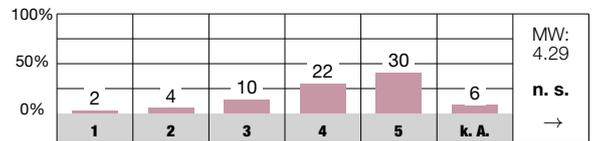
Mithilfe altersgerechter Selbsteinschätzungen erhalten die Kinder bereits ab der Kindergartenstufe regelmässig die Möglichkeit, ihre Kompetenzen einzuschätzen und sich mit ihrem Lernen auseinanderzusetzen. Die Lehrpersonen nutzen hierfür ansprechende Visualisierungen und Kriterienraster. In den höheren Klassen finden Selbsteinschätzungen unter anderem am Schluss von Prüfungen statt. Die Schülerinnen und Schüler wissen gut, was anlässlich von bilanzierenden Lernkontrollen geprüft wird und wie sie sich vorbereiten können. Teilweise sind Lernziellisten ergänzt mit Hinweisen auf entsprechendes Übungsmaterial. Für einen

grossen Teil der Schülerinnen und Schüler ist die Beurteilung ihrer Leistungen gut nachvollziehbar und fair. Am Zeugnisgespräch erfahren sie, was sie bereits gut können, und wo Verbesserungen möglich wären. Die Eltern schätzen die jährlichen Gespräche über den Lernstand ihres Kindes. Die Art der Auskunft darüber ist allerdings lehrpersonenbezogen unterschiedlich. So wird teilweise ein direkter Bezug zu Lernzielen und deren Erfüllungsgrad geschaffen. In anderen Gesprächen spielen diese keine Rolle.

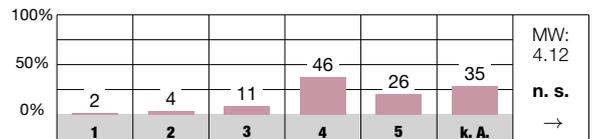
Seit die Schule wächst und zusätzlich neue Klassen gebildet werden, ist es einfacher, die Bewertung von Leistungen bzw. Einschätzung des Lernstands zu vergleichen. In einigen Klassen wird diese Chance bereits genutzt, indem einige Parallelklassen der Primarstufe die gleichen Prüfungen durchführen und die Ergebnisse verglichen werden. In den Kindergärten werden Übungssequenzen zu Fertigkeiten im gleichen Zeitraum durchgeführt sowie entsprechende Beobachtungen zur Einschätzung des Lernstands gemacht und ausgetauscht. An allen dritten bis sechsten Klassen kommt ein digitales Lernfördersystem zum Einsatz. Die daraus abgeleiteten individuellen Übungssequenzen werden regelmässig genutzt. Erkenntnisse aus den klassenweisen Standortbestimmungen werden noch nicht ausgetauscht und darauf aufbauend Erkenntnisse für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet.



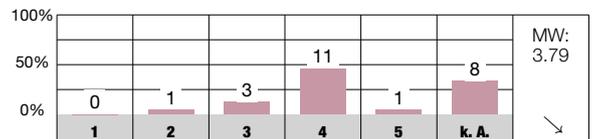
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P 74]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule überzeugt durch eine bedachte personelle Führung und eine klare Organisation sowie Kommunikation. Die pädagogische Arbeit wird pragmatisch gelenkt, die Kooperation im Team wahrnehmbar gefördert.



- » Die Führung des Personals erfolgt wertschätzend, sachkundig und aufmerksam. Die Mitarbeitenden fühlen sich in ihrer Tätigkeit sorgfältig angeleitet und unterstützt.
- » Die pädagogische Arbeit ist klar gelenkt und das Schulteam befasst sich regelmässig mit Fragen des Unterrichts. Themen und Projekte werden durch die Steuergruppe geplant und anlässlich von Q-Tagen gemeinsam weiterentwickelt.
- » Die Kooperationsgefässe sind stimmig aufeinander aufgebaut. Die Mitarbeitenden erachten die Organisation der Zusammenarbeit insbesondere in den pädagogischen Teams als sinnvoll.
- » Die Administration und Organisation der Schule ist umsichtig sowie effizient und wird allseits gewürdigt. Erreichbarkeit und Zugänglichkeit sind gegeben. Insbesondere mit der internen und externen Kommunikation zeigen sich die Lehrpersonen ausgesprochen zufrieden.



Die personelle Führung an der Schule wird von den Mitarbeitenden als sehr verlässlich dargestellt. Neben einer klaren Kommunikation schätzen sie vor allem, dass ein echtes Interesse am beruflichen Arbeiten sowie dem persönlichen Befinden besteht. Sie sind der Ansicht, dass die Leitung Anliegen aufnimmt und sich um das Wohl der Mitarbeitenden kümmert. Verbindlichkeiten werden transparent angebracht und konsequent eingefordert, Beurteilungen kompetent vorgenommen. Der Austausch im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs (MAG) erfolgt strukturiert, Inhalte sowie Ziele werden gemeinsam vereinbart und dokumentiert. Neue Mitarbeitende erhalten eine sorgfältige Einführung sowie Unterstützung durch erfahrende Kolleginnen oder Kollegen. Bei Anstellungen wird die passende Zusammensetzung der einzelnen Teams besonders beachtet.

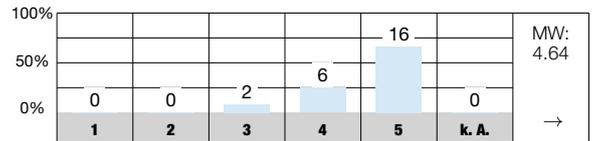
Die pädagogische Arbeit ist an der Schule gut koordiniert und auf einzelne Themen aus dem Schulprogramm konzentriert. Eine Steuergruppe fokussiert zusammen mit der Leitung die aktuellen Schwerpunkte und plant die Q-Tage, an welchen die Mitarbeitenden diesbezüglich weitergebildet werden. Die pädagogischen Teams setzen die Inhalte und Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung anschliessend bezogen auf die jeweiligen Zyklen des Lehrplans um. Die pädagogische Arbeit ist pragmatisch gelenkt, indem vereinbarte Standards eingefordert werden, die Lehrpersonen aber darüber hinaus die Möglichkeit haben, persönliche Schwerpunkte zu setzen.

In den pädagogischen Teams sind neben Lehr-, Fach- und Fachlehrpersonen auch die Mitarbeitenden der Betreuung miteinbezogen – als Bezugspersonen sind einzelne von ihnen einem bestimmten pädagogischen Team zugeordnet. Der Austausch ist angemessen strukturiert und die Absprachen sind passend dokumentiert, es werden Traktanden gefasst und Protokolle erstellt. Die Lehrpersonen erachten die Zusammenarbeit als sinnvoll geregelt (LP P 98). Zudem treffen sich Mitarbeitende der Betreuung wöchentlich im «Teamkafi» mit den Lehr- und Fachpersonen und informieren gegenseitig den jeweils anderen Arbeitsbereich. Dies wird von allen Beteiligten sehr geschätzt, der Anlass dient demnach auch der Teambildung.

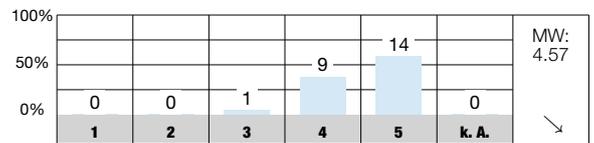
In der administrativ-organisatorischen Tätigkeit wird die Leitung durch das Sekretariat unterstützt – die Planung, Durchführung sowie Anpassung des Schulbetriebs gestaltet sich effizient und effektiv. Die Zuständigkeit sowie Verantwortung der Mitglieder des Leitungsteams sind geregelt und gut abgesprochen. Über verschiedene Kanäle wird die interne sowie externe Kommunikation gewährleistet: Das Wochenmail informiert die Mitarbeitenden über aktuelle Belange, weitere Dokumente sind auf dem Schulserver verfügbar sowie in den Teamzimmern ausgehängt. Die Lehrpersonen fühlen sich ausgesprochen gut informiert (LP P 101 & 102).



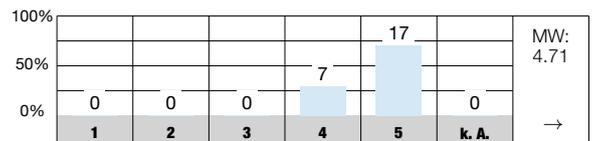
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



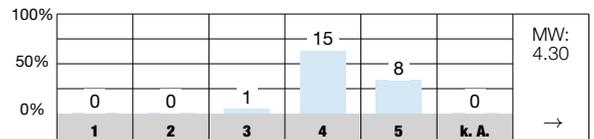
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



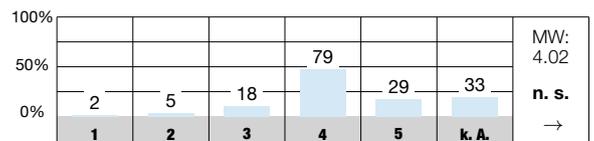
Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



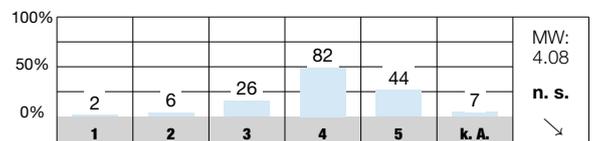
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule befasst sich mit relevanten Themen, welche die Mitarbeitenden gemeinsam engagiert weiterentwickeln. In der Umsetzung des Qualitätskreislaufs fehlt ein systematisches Projektmanagement.



- » Die Schule setzt sich bedeutungsvolle Schwerpunkte. Das Schulprogramm ist übersichtlich strukturiert und enthält die wesentlichen Angaben. Zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen wird nicht unterschieden.
- » Schulprogramm und Jahresplanung sind aufeinander abgestimmt. Die Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind nicht in verbindlichen Aufträgen mit überprüfbaren Zielen und einer Etappierung sowie Terminierung aufbereitet.
- » Die Lehrpersonen unterstützen einander zuverlässig bei der Umsetzung von pädagogischen sowie didaktischen Anliegen. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Betreuungspersonen wird gefördert und erfolgt gewinnbringend.
- » Das Schulteam hält regelmässig Rückschau auf erreichte Teilschritte bezogen auf die Themen des Schulprogramms. Die Erkenntnisse werden für die Weiterarbeit genutzt. Elternfeedbacks werden punktuell erhoben. Der Jahresbericht legt aussagekräftig Rechenschaft über die Entwicklungen ab.



Das Schulprogramm zeigt die Inhalte sowie Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung über vier Jahre und wird jährlich neu aufgelegt. Kantonale sowie städtische Vorgaben zählen ebenso dazu, wie schuleigene Schwerpunkte. Es listet die Themen sowie die damit verbundenen Massnahmen und die beteiligten Akteure auf. Im Schulprogramm sind ausschliesslich Themen zur Entwicklung, nicht aber zur Sicherung der Schul- und Unterrichtsqualität aufgeführt. Viele Inhalte sowie Ziele sind den Mitarbeitenden bekannt und werden als bedeutsam eingeschätzt. Die an der Schule sorgfältig eingeführten und mittlerweile erfolgreich genutzten computer- und webbasierten Instrumente sowie die Medien- und Informatikanwendung (MIA) sind nur zwei Beispiele dafür.

Die Jahresplanung zeigt die Umsetzung des Schulprogramms nachvollziehbar auf. Mit den entsprechenden Themen beschäftigen sich sowohl eine Steuergruppe als auch die pädagogischen Teams. Dadurch gelingt es der Schule gut, alle Mitarbeitenden miteinzubeziehen. Die Steuergruppe befasst sich mit der Sondierung neuer Inhalte sowie der Evaluierung bisheriger Vorhaben und plant die Weiterbildung im Rahmen der Q-Tage. Die pädagogischen Teams führen die Themen aus der Weiterbildung weiter und setzen diese auf den Unterricht bezogen um. In der Steuergruppe sind alle pädagogischen Teams vertreten, so dass die Arbeiten gut vernetzt ablaufen. Allerdings geht aus den Unterlagen (Schulprogramm, Jahresplanung) der Schule nicht hervor, mit welchem Vorgehen die einzelnen Vorhaben um-

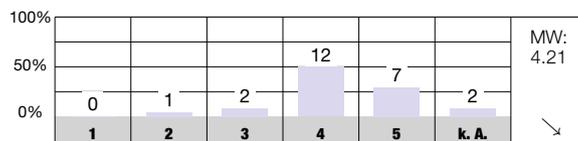
gesetzt werden. Selten werden eigens Projekte definiert, formuliert sowie an Projektgruppen delegiert. Verbindliche Aufträge mit überprüfbaren Zielen, nach welchen sich die Arbeiten richten, fehlen. Die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität ist dadurch nur bedingt systematisiert und teils sehr unterschiedlich dokumentiert.

Die Zusammenarbeit findet vor allem in den pädagogischen Teams statt, welche geschickt zusammengesetzt sind. Vereinbarungen zu pädagogischen sowie didaktischen Themen sind schriftlich festgehalten und werden verbindlich umgesetzt. Die Mitarbeitenden sind zufrieden damit, welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bestehen und wie diese als Gelegenheiten für den Austausch sowie Absprachen genutzt werden (LP P 903). Die kindbezogene Zusammenarbeit wird allseits als sehr gut beurteilt.

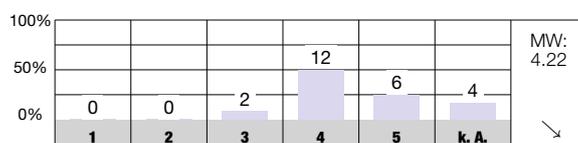
Die Schule reflektiert sowie optimiert die Massnahmen betreffend die Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität im Rahmen der laufenden Planung und holt dazu von den Mitarbeitenden anlässlich von Q-Tagen Rückmeldungen ein. Von den Mitarbeitenden wird die Hospitation als sinnvolles und zweckmässiges Verfahren erachtet, um die eigene Tätigkeit gespiegelt zu erhalten und dadurch weiterzuentwickeln – ebenso wird die Form des Teamteaching für Feedbacks verwendet. Die Schule fragt Eltern oder Schülerinnen und Schülern selten nach ihrer Meinung zu Belangen der Schule oder des Unterrichts.



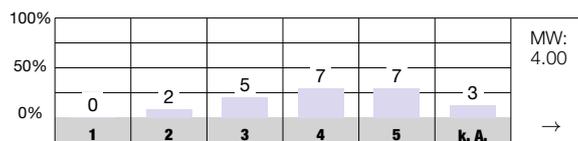
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



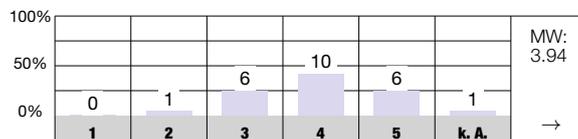
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



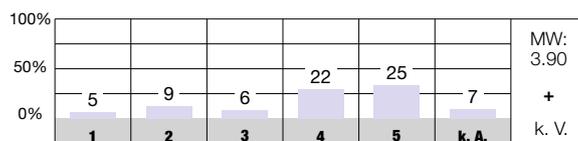
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



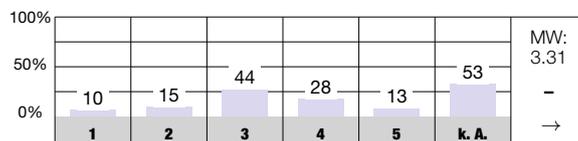
Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P 129]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern werden gezielt über gesamtschulische sowie unterrichtsbezogene Belange informiert. Es stehen ihnen geeignete Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Der Elternrat ist ein bewährtes und allseits geschätztes Gremium.



- » Die Schule kommuniziert sinnvoll und zweckmässig mit den Eltern. Die Leitung ist für Anliegen gut erreichbar sowie gegenüber Vorschlägen zugänglich. Für die Abgabe von Information und die Pflege des Kontakts stehen geeignete analoge und digitale Mittel zur Verfügung.
- » Die Lehrpersonen nutzen verschiedene Kanäle gut, um sich mit den Eltern auszutauschen. Regelmässig informieren sie über den Unterricht. Jede Klasse verfügt über eine geschützte Website, um Impressionen aus dem Schulalltag und Lernunterstützung zu vermitteln.
- » An der Schule ist ein Elternrat verankert, der verschiedene Aufgaben erfüllt und in mehreren Bereichen mitwirkt. Zudem haben die Eltern die Möglichkeit, sich sowohl an Vorhaben einzelner Klassen als auch bei Anlässen der gesamten Schule zu beteiligen, was genutzt und geschätzt wird.

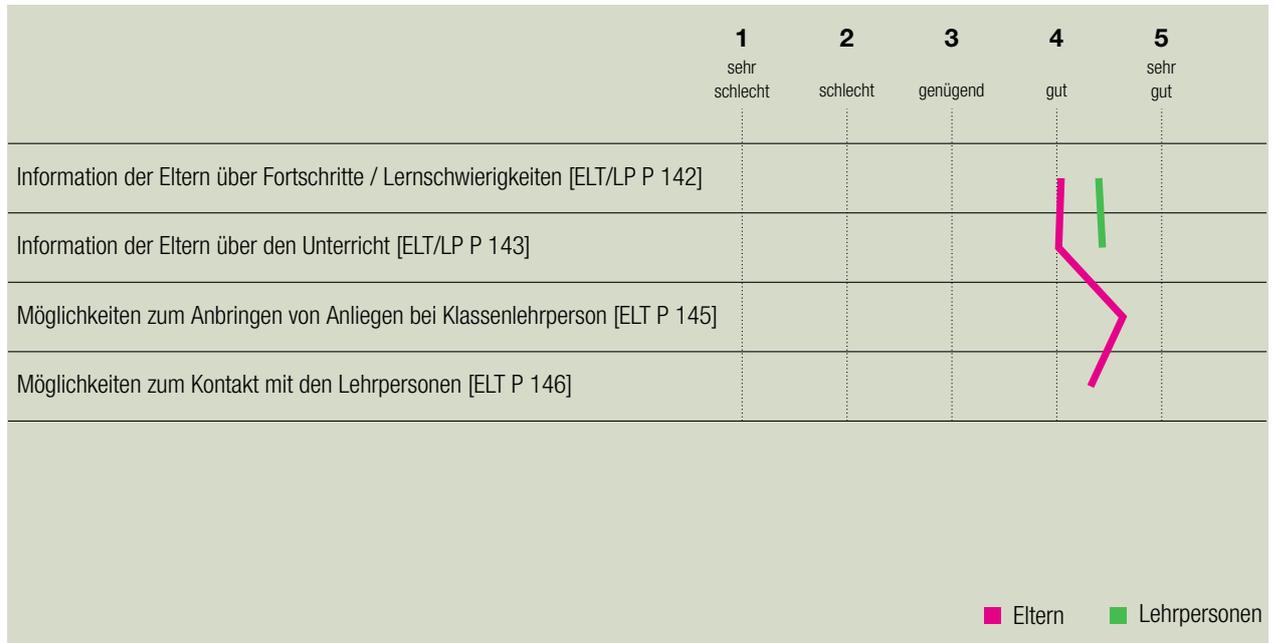


Eine schlicht gehaltene Homepage bietet genügend Informationen, um sich über die Schule in Kenntnis zu setzen. Die umfangreiche, sachliche und verständliche Kommunikation gewährleistet, dass die Eltern über alle gesamtschulischen Belange gut informiert sind. Dies geschieht insbesondere mit Hilfe einer webbasierten Plattform, über welche mittels eines Logins die relevanten Mitteilungen verfügbar sind. Die Eltern erhalten dadurch sowohl allgemeine, die gesamte Schule betreffende Hinweise als auch spezielle, auf die einzelne Klasse oder jedes Kind bezogene Angaben. Bei der Kommunikation mit den Eltern halten die Klassenlehrperson die vereinbarten Standards ein. Seitens der Schule ist für Anliegen eine Erreichbarkeit, für Vorschlägen ebenso eine Zugänglichkeit gut gegeben. Die meisten Eltern wissen, an wen sie sich wenden können (ELT P 141).

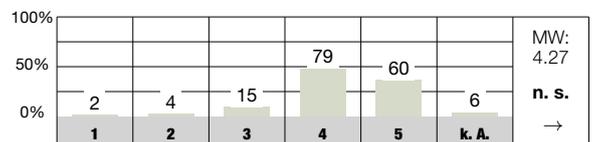
Mit einem Elternabend werden die in einer neu zusammengesetzten Klasse mitarbeitenden Lehr-, Fach- und Fachlehrpersonen vorgestellt sowie grundlegende Informationen abgegeben. In Quintalsbriefen erhalten die Eltern regelmässig die Inhalte und Ziele des Unterrichts mitgeteilt. Um ihnen Lernunterstützung zu bieten, unterhält jede Klasse eine geschützte Website, auf welcher ebenso aktuelle Impressionen aus dem Schulalltag verfügbar sind. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern schätzen diese Angebote. Weitere Informationen werden in erster Linie über die von der Schule betriebene webbasierte Plattform aus-

getauscht. Dieses Instrument nutzen die Lehrpersonen, um unterrichts- und kindbezogenen Mitteilungen zu machen oder mit den Eltern in Kontakt zu treten. Das schulische Verhalten sowie Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden jährlich in Gesprächen thematisiert. Gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung der Eltern zeigen sich die Lehrpersonen offen für Anliegen und bieten genügend Möglichkeiten, um mit ihnen in Kontakt zu treten (ELT P 145 & 146).

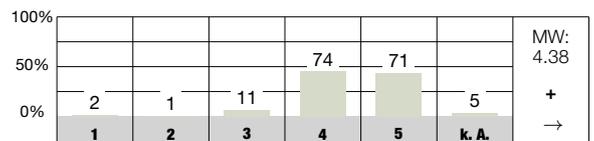
Die Mitwirkung und -gestaltung der Eltern ist einerseits im Rahmen des Elternrats und andererseits durch die Unterstützung von Eltern an gesamtschulischen und klassenbezogenen Aktivitäten gegeben. Die Teilnahme an einem Waldspaziergang oder die Mitarbeit am «Wollishofertag» sind Beispiele dafür, wie Eltern einzelne Klassen oder die gesamte Schule unterstützen. Dies ermöglicht ihnen, einen Teil der Lebenswelt ihrer Kinder zu erfahren und auch die Mitarbeitenden kennen zu lernen. Der Elternrat setzt sich aus gewählten Vertreterinnen und Vertretern aller Klassen zusammen. An drei bis vier Treffen pro Jahr werden aktuelle und relevante Themen besprochen, Anliegen aufgenommen oder Vorschläge ausgearbeitet. Die Leitung der Schule informiert sich darüber und regt weitere Themen an. So wird vom Elternrat auch die Meinung zum Schulprogramm eingeholt, was auch zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beiträgt.



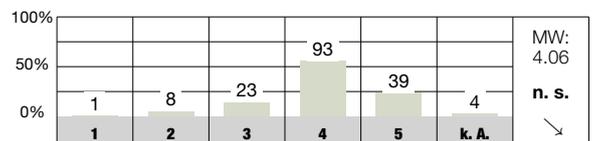
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

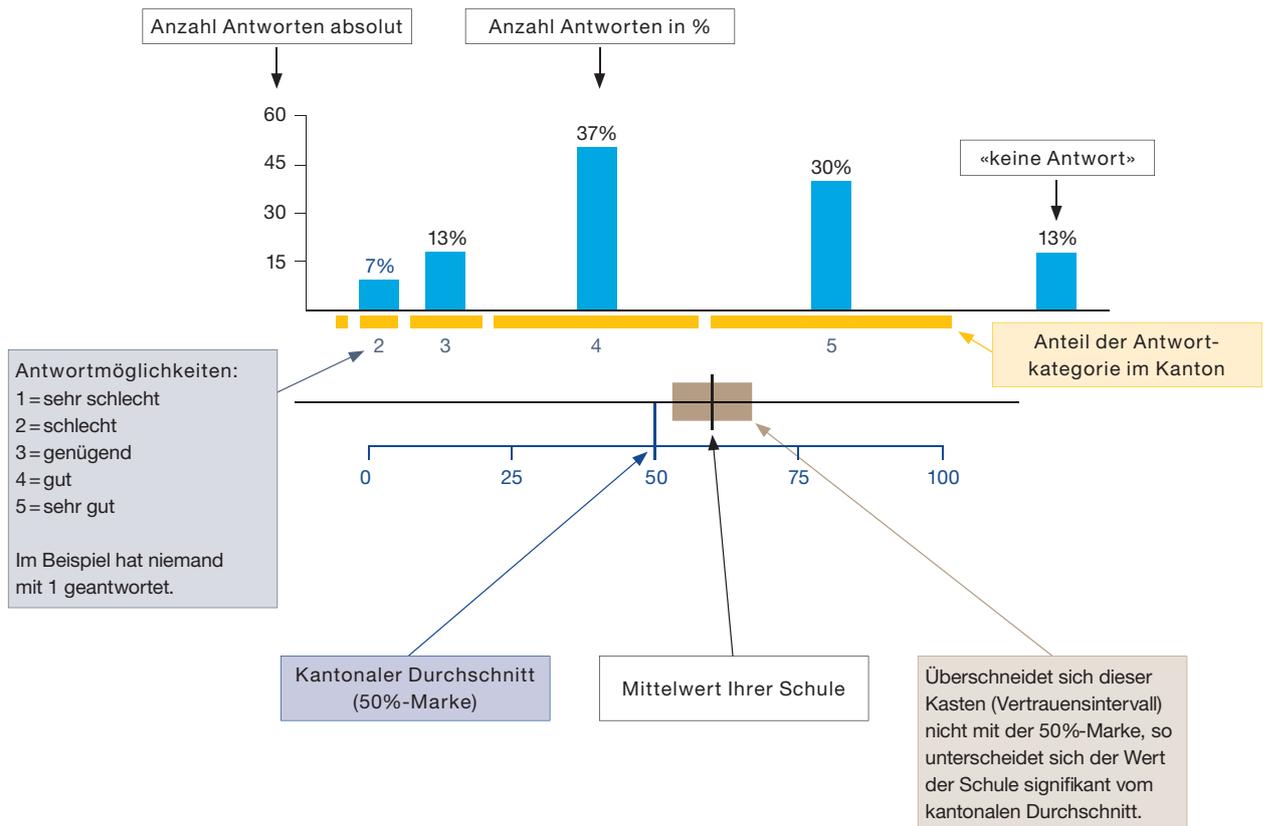
- » Patrick Sprecher (Teamleitung)
- » Sarita R. Keller Provini
- » Regina Hürlimann

Kontaktpersonen der Schule

- » Regula Täuber (Schulleitung)
- » Natalia Riatsch (Leitung Betreuung)
- » Roberto Rodriguez (Präsident Kreisschulbehörde)
- » Bettina Aeschbacher (Leitung Fachst. Schulentwicklung)
- » Johanna Schauwecker (Präsidentin Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

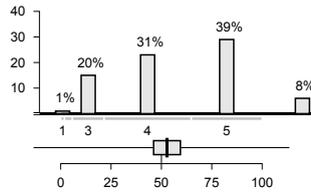
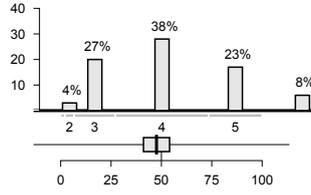
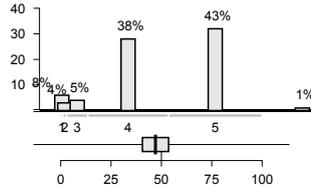
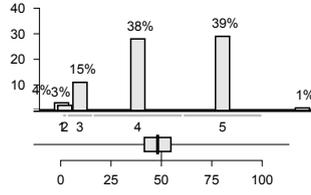
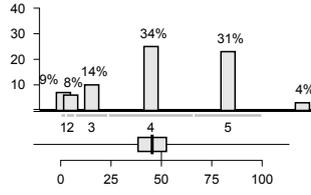
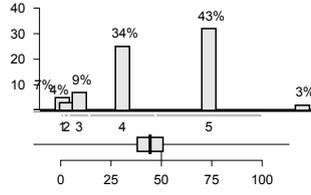


Auswertung

Schule Wollishofen - Im Lee, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 74**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	92%	4.63	+	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	69%	3.85	+	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	76%	4.34	n. s.	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	74%	4.22	n. s.	↘	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	43%	3.63	n. s.	→	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	84%	4.37	-	↘	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	70%	4.24	n. s.	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	61%	3.92	n. s.	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	81%	4.31	n. s.	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	77%	4.23	n. s.	↘	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	65%	4.01	n. s.	→	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	77%	4.32	n. s.	↘	4.71

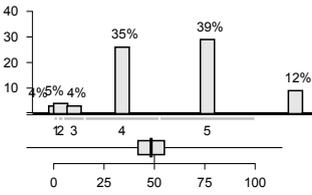
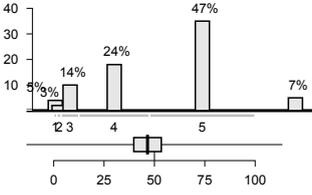
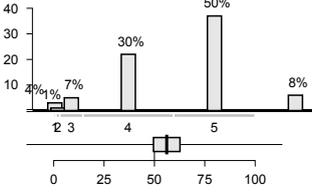
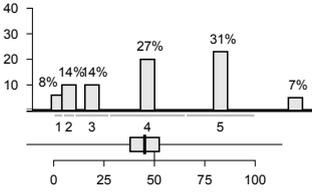
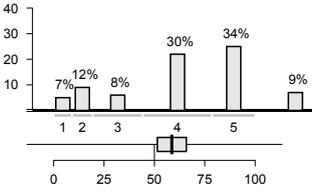
Lehren und Lernen																							
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	78%	4.39	n. s.	→	4.70														
		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>3%</td><td>8%</td><td>32%</td><td>46%</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	0%	3%	8%	32%	46%	5%							
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	0%	3%	8%	32%	46%	5%																	
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	73%	4.30	n. s.	↘	4.62														
		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>3%</td><td>12%</td><td>31%</td><td>42%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	0%	3%	12%	31%	42%	7%							
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	0%	3%	12%	31%	42%	7%																	
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	77%	4.27	n. s.	→	4.49														
		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>3%</td><td>9%</td><td>39%</td><td>38%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	0%	3%	9%	39%	38%	7%							
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	0%	3%	9%	39%	38%	7%																	
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	82%	4.68	+	→	4.75														
		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>3%</td><td>8%</td><td>5%</td><td>14%</td><td>69%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	0%	3%	8%	5%	14%	69%	7%						
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	0%	3%	8%	5%	14%	69%	7%																
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	72%	4.31	n. s.	→	4.52														
		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>1%</td><td>15%</td><td>26%</td><td>46%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	5%	1%	15%	26%	46%	7%							
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	5%	1%	15%	26%	46%	7%																	
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	70%	4.39	n. s.	→	4.59														
		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>12%</td><td>0%</td><td>20%</td><td>50%</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	5%	12%	0%	20%	50%	9%							
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	5%	12%	0%	20%	50%	9%																	
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	76%	4.31	n. s.	→	4.58														
		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>7%</td><td>8%</td><td>32%</td><td>43%</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	3%	7%	8%	32%	43%	5%							
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	3%	7%	8%	32%	43%	5%																	

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	74%	4.30	-	↘	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	72%	4.29	n. s.	↘	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	70%	4.27	n. s.	↘	4.61
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	81%	4.45	n. s.	↗	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	66%	4.27	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	57%	4.08	n. s.	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	76%	4.35	n. s.	→	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>34%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	7%	3	11%	4	34%	5	34%	keine Antwort	9%	0	68%	4.20	-	k. V.	4.60		
Rating	Percentage																					
2	7%																					
3	11%																					
4	34%																					
5	34%																					
keine Antwort	9%																					
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>46%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	5%	4	35%	5	46%	keine Antwort	8%	0	81%	4.42	n. s.	k. V.	4.56		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	5%																					
4	35%																					
5	46%																					
keine Antwort	8%																					
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>28%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	18%	4	36%	5	28%	keine Antwort	11%	0	65%	4.08	n. s.	k. V.	4.43		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	18%																					
4	36%																					
5	28%																					
keine Antwort	11%																					
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	11%	4	35%	5	36%	keine Antwort	8%	0	72%	4.22	n. s.	k. V.	4.54		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	11%																					
4	35%																					
5	36%																					
keine Antwort	8%																					
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>41%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	7%	4	15%	5	27%	keine Antwort	41%	keine Antwort	8%	0	68%	4.23	n. s.	→	4.50
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	7%																					
4	15%																					
5	27%																					
keine Antwort	41%																					
keine Antwort	8%																					
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>30%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>41%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	5%	4	14%	5	30%	keine Antwort	41%	keine Antwort	8%	0	70%	4.29	n. s.	→	4.63
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	5%																					
4	14%																					
5	30%																					
keine Antwort	41%																					
keine Antwort	8%																					
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>42%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	3	18%	4	30%	5	42%	keine Antwort	5%	0	72%	4.28	n. s.	→	4.59		
Rating	Percentage																					
1	5%																					
3	18%																					
4	30%																					
5	42%																					
keine Antwort	5%																					



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	74%	4.34	n. s.	↘	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	72%	4.38	n. s.	↘	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	80%	4.45	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	58%	3.95	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	64%	3.90	+	k. V.	3.99

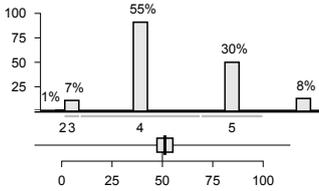
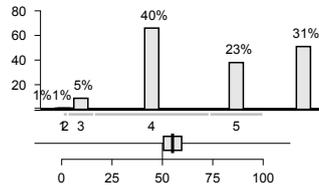
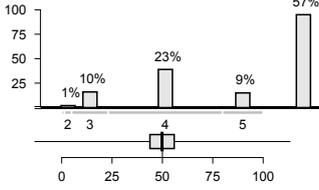


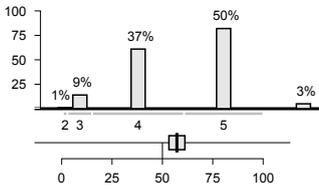
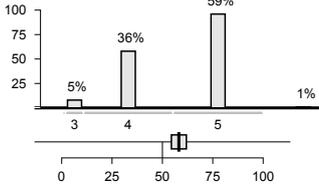
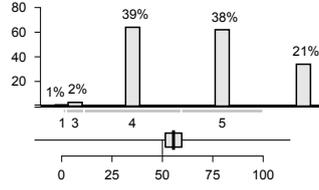
Auswertung

Schule Wollishofen - Im Lee, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 171**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	92%	4.59	+	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	95%	4.55	+	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	56%	3.98	n. s.	↘	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	87%	4.20	+	→	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	90%	4.45	+	↗	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	81%	4.29	+	→	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			5	85%	4.27	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	63%	4.25	+	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			4	32%	3.96	n. s.	→	4.18

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			8	88%	4.45	+	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			8	94%	4.56	+	→	4.53
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	77%	4.46	+	→	4.50

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		7	68%	4.57	+	↗	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		7	82%	4.53	+	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	62%	4.21	n. s.	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsam.		8	56%	3.97	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		8	36%	4.04	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		7	45%	4.05	n. s.	→	4.21
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		7	67%	4.23	+	↗	4.21

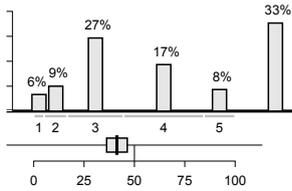
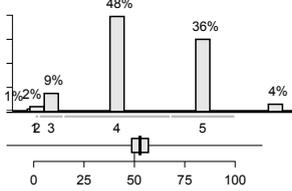
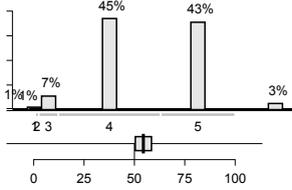
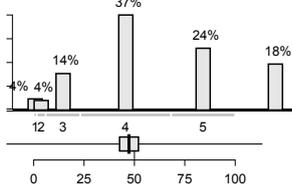
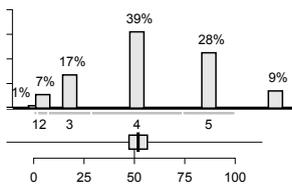
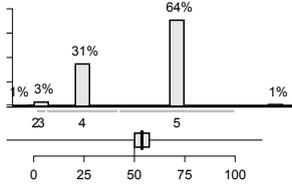
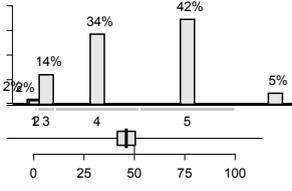


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		9	33%	4.09	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		7	76%	4.24	+	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		7	46%	3.86	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	55%	4.04	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		8	53%	4.16	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		6	56%	4.25	n. s.	→	4.33
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		8	52%	4.19	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			47	58%	4.12	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			6	61%	4.36	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			8	57%	4.03	n. s.	→	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			5	65%	4.02	n. s.	→	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			5	63%	4.07	n. s.	→	4.35

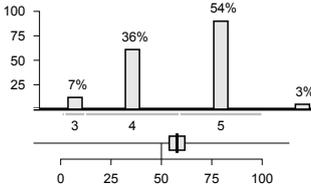
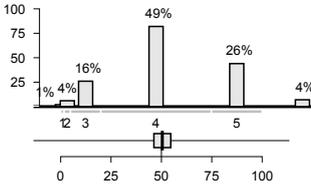
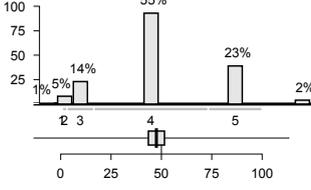
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		8	25%	3.31	-	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		5	84%	4.27	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		7	88%	4.38	+	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		7	60%	4.04	n. s.	→	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		10	66%	4.02	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		5	95%	4.63	+	→	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		5	76%	4.32	n. s.	↘	4.60



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			6	73%	4.23	n. s.	→	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			5	49%	3.99	-	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			6	40%	3.79	-	↘	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			5	54%	3.92	n. s.	→	4.28

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	93%	4.42	+	→	4.48



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		3	90%	4.50	+	→	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		4	75%	4.08	n. s.	↘	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		3	79%	4.06	n. s.	↘	4.38



Auswertung

Schule Wollishofen - Im Lee, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 24**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	96%	4.48	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	79%	4.26	↘
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	92%	4.32	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	88%	4.38	↘
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	92%	4.32	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	83%	4.15	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	88%	4.33	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	88%	4.48	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	83%	4.30	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	67%	4.31	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	100%	4.50	→

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	88%	4.14	↘
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	92%	4.18	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	58%	3.78	↘
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	88%	4.24	↘
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	83%	4.20	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	67%	3.88	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	10	42%	5	5	21%	7	7	29%	0	63%	4.20	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	10	42%																						
5	5	21%																						
7	7	29%																						
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>50%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	9	38%	5	12	50%	2	2	8%	0	88%	4.52	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	9	38%																						
5	12	50%																						
2	2	8%																						
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>38%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	6	25%	5	9	38%	6	6	25%	0	63%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	13%																						
4	6	25%																						
5	9	38%																						
6	6	25%																						
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>38%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	9	38%	4	11	46%	5	3	13%	0	58%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	9	38%																						
4	11	46%																						
5	3	13%																						
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	14	58%	5	8	33%	0	92%	4.27	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	14	58%																						
5	8	33%																						
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>46%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	11	46%	5	11	46%	1	1	4%	0	92%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
4	11	46%																						
5	11	46%																						
1	1	4%																						
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	2	8%	4	12	50%	5	6	25%	2	2	8%	0	75%	4.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	2	8%																						
4	12	50%																						
5	6	25%																						
2	2	8%																						
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>42%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	3	13%	4	9	38%	5	10	42%	0	79%	4.26	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	3	13%																						
4	9	38%																						
5	10	42%																						
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>10</td><td>10</td><td>42%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	8	33%	5	5	21%	10	10	42%	0	54%	4.31	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	8	33%																						
5	5	21%																						
10	10	42%																						
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>11</td><td>11</td><td>46%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	1	4%	4	6	25%	5	5	21%	11	11	46%	0	46%	4.27	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	1	4%																						
4	6	25%																						
5	5	21%																						
11	11	46%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	79%	4.37	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	92%	4.45	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	71%	3.94	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	42%	3.73	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	46%	3.78	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	58%	3.76	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	50%	4.08	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	50%	3.79	↘
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	25%	3.18	↘
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	25%	3.11	↘



Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	88%	4.57	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	88%	4.81	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	88%	4.57	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	92%	4.64	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	83%	4.25	↘
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	63%	3.62	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	83%	4.30	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	83%	4.30	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	96%	4.48	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	54%	4.00	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	92%	4.23	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	96%	4.57	↘
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	100%	4.71	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	83%	4.50	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	92%	4.32	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	92%	4.50	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	92%	4.23	↘
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	83%	4.30	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	79%	4.21	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	75%	4.22	↘
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	58%	4.00	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	88%	4.43	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	96%	4.35	↘
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	71%	3.84	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	79%	4.32	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	67%	3.94	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	92%	4.55	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	96%	4.70	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	63%	4.13	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	75%	4.06	↘
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	88%	4.52	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	71%	4.41	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	83%	4.40	↘
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	96%	4.43	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	96%	4.57	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	92%	4.45	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	92%	4.45	→



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 903</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	15	63%	5	8	33%	0	96%	4.30	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	15	63%																
5	8	33%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>42%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	54%	5	10	42%	0	96%	4.39	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	13	54%																
5	10	42%																



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>